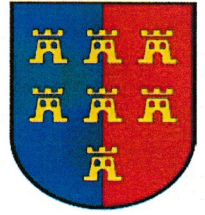


Weißkircher Nachbarschaftszeichen



Herausgeber: HOG Weißkirch

Redaktion und Inhalt: Vorstand

Oktober 2016



Liebe Weisskircher,
es ist Herbstzeit und das heißt wieder geht das Nachbarschaftszeichen um. Herbstzeit in Weisskirch war vor allem mit vielen Gerüchen verbunden. Auf allen Höfen war der Duft der Nova- und Isabellatrauben in der Luft – es roch nach gegrillten Auberginen (Vinete) und Paprika für die leckere Sakuska. Alle Gerüche sind uns auch jetzt so vertraut und rufen Erinnerungen wach, die so nah sind und trotzdem weit entfernt. Für die HOG Weisskirch war die Zeit vom vergangenen Herbst bis jetzt gut. Wir haben unsere Termine wahrgenommen: Herbstball im Oktober 2015 – Aufmasch in Dinkelsbühl Pfingsten 2016 – Wandertag der Tanzgruppe und des Vorstands in den Kufsteiner Bergen.

Für manche von uns war aber das vergangene Jahr auch eine Zeit des Innehaltens und der Trauer, denn sie verloren Menschen die Ihnen nahe standen. Der Vorstand der HOG Weisskirch wünscht allen eine gute Zeit und ein gesundes Wiedersehen.

Nachrichten aus Weisskirch

Im Monat August verweilten wieder ein paar Weisskirchner in der alten Heimat. Wir feierten ein kleines aber feines Fest auf dem Graef-Misch-Hof am oberen Ende – danke an Melitta Graef.



Foto :Melitta Graef

Weisskircher Friedhof

Dank EU-Geldern werden die Straßen und Gehwege in Weisskirch neu gemacht. Die Straße die zum Petöfi-Museum führt und an unserem Friedhof vorbeiläuft wird neu geteert und am Friedhof entlang führt ein neuer Fussweg. Der Friedhof befindet sich in einem guten Zustand. Der Vorstand hat einstimmig beschlossen Herrn Sardi unserem Friedhofsbetreuer den jährlichen Beitrag von 150€ ab 2016 auf 200€ zu erhöhen. Es ist gut angelegtes Geld in Anbetracht wie andere Friedhöfe in der Umgebung aussehen.



Foto : Franz Schuffert

Uns gemeldete Todesfälle 2015/2016:

Feinweber, Sarah – Dörner, Sofa – Homm, Johanna

Unser aller aufrichtiges Beileid gilt den Angehörigen.

Nachruf auf unsere Lehrerin Hanni Tante

Abgesehen davon, dass sie vielen von uns das Lesen und Schreiben beibrachte war sie auch eine treibende Feder zu jedem kulturellen Anlass den wir in unserer alten Heimat feierten. Sie hatte Geduld beim Einstudieren neuer Theaterstücke und war immer mit Tat und Rat dabei. Wenn sie uns manches lustige Gedicht von Schuster Dutz vorlas blieb das Lachen nie aus. Wir werden sie gerne in Erinnerung behalten.

Informationen und Termine

Am 3. September 2016 traf sich der Vorstand zur jährlichen Sitzung. Es wurden folgende Termine beschlossen:

Traubenball, 22. Oktober 2016

Im Gasthaus Palmengarten, Donaustraße 25, Nürnberg

Einlass um 19 Uhr, Beginn 20 Uhr

Musik: Harmony Trio

Weisskircher Treffen, 6. Mai 2017

Im Gasthaus Palmengarten, Donaustraße 25, Nürnberg

Fussballturnier am Vormittag – nähere Infos auf der Homepage oder Facebook

Das Treffen beginnt 12 Uhr mit einem gemeinsamem Mittagessen. Kleingebäck zum Selbstverzehr kann gerne mitgebracht werden. Der Gottesdienst beginnt um 14.30 Uhr.

Während des Gottesdienstes kein Einlass. Am Nachmittag kultureller Teil und anschließend Tanz und gute Laune mit Harmony Trio.

Ausflug zum großen Sachsentreffen in Hermannstadt, August 2017

„Die Zukunft lebt von der Vergangenheit“

Alexander Deicke

Herzlichst

Franz Schuffer

Rückblick auf die Zeit seit dem letzten Nachbarschaftszeichen

Traubenball Oktober 2015

Unser letzter Traubenball war wieder ein gelungener Abend mit vielen jungen Leuten und bekannten Gesichtern. Die Stimmung ließ nicht lange auf sich warten und die Tanzfläche füllte sich immer wieder wenn die Musik zum Tanz aufspielte.

Besondere Freude brachte die vorbereitete Tombola mit der schwer gefüllten Traubenkron

Die Spannung auf die Verlosung stieg von Minute zu Minute.



Foto : Gerda Galter

Johann Szell war an diesem Abend der Glückliche und nahm den ersten Preis von Vorstand Franz Schuffert entgegen. Drei weitere Preise wurden verliehen und rundeten den schönen Abend ab. Alle Beteiligten waren glücklich und zufrieden sich wieder zu sehen und genossen die gute Stimmung.

Im Vorstand wurde einstimmig beschlossen, den Traubenball, im Wechsel mit dem Weißkircher Treffen, alle zwei Jahre zu veranstalten.

Dinkelsbühl 2016

Schon einige Wochen vor Pfingsten begannen die Vorbereitungen für den Heimattag. Die Frauen- und Männertrachten wurden frisch aufgebügelt und der Kirchenpelz anprobiert ob er noch passt. Manche von uns haben sich sogar eine eigene Tracht angeschafft weil sie gerne dabei sein wollten. Bis zum Schluss war alles bereit und jeder freute sich auf das Wiedersehen in Dinkelsbühl.

Erneut waren wir eine lustige und stattliche Gruppe, die unser Heimatdorf stolz präsentiert hat. Auf diesem Wege wollen wir jedem Trachtenträger und auch den zahlreichen

Zuschauern ein herzliches Dankeschön für die Teilnahme am Heimattag sagen. Wir hoffen, dass wir beim nächsten Trachtenumzug wieder so viele Weißkircher begrüßen dürfen und freuen uns auch auf neue Gesichter.

Rotraud Beer

Reise nach Siebenbürgen 2017

Unter dem Titel „Es zieht uns in die alte Heimat“ haben wir gemeinsam mit Michael und Roswitha Schmidt eine Busreise nach Siebenbürgen organisiert.

Hiermit wollen wir unseren Weißkircher und all denen die Lust auf eine Heimatreise haben folgendes bekannt geben:

Die Reise ist vom 02.08.17 bis 14.08.17 geplant. Wir fahren in einem modernen Reisebus von Schmidt-Reisen Nürnberg.

Bei der Planung haben wir großen Wert darauf gelegt, eine gemütliche und angenehme Reise zu organisieren, damit auch etwas ältere Landsleute die Gelegenheit haben teilzunehmen.

Das Programm ist vorerst nur grob zusammengestellt, lediglich das Reisedatum und etliche Übernachtungen sind fest gebucht.

Hiermit möchten wir allen Weißkircher und Bekannten die mitfahren wollen, die Möglichkeit geben ihren Urlaub für das kommende Jahr 2017 frühzeitig zu planen.

Vorläufiger Reiseverlauf:

Tag, Mi. 2.08.17 Anreise von Nürnberg über Rosenheim nach Budapest

Tag, Do. 3.08.17 Budapest, Weiterfahrt nach Hermannstadt

Tag, Fr. 4.08.17 Stadtführung in Hermannstadt und Besichtigung
Kirche in Heltau

Tag, Sa. 5.08.17 Teilnahme am Sachsentreffen in Hermannstadt
Moto „In der Welt zuhause, in Siebenbürgen daheim“

Tag, So. 6.08.17 Teilnahme am Fest in Weißkirch „Intilnierea fii satului“

- Tag, Mo.7.08.17 Weiterfahrt nach Kronstadt/Schullerau
– auf der Anreise - Besichtigung der Kirchenburgen Avrig und Kerz, abends Hotelbezug
- Tag, Di. 8.08.17 Vormittag, Stadtführung Kronstadt und Dracula Schloss –
Anschließend Freizeit
- Tag, Mi. 9.08.17 Ausflug nach Sinaia und Schloss Pelesch oder Besichtigung
der Kirchenburgen Tartlau – Honigberg – Heldsdorf
- Tag, Do.10.08.17 Weiterfahrt Richtung Weißkirch – Reps, Birthälm und
Hotelbezug im Raum Schäßburg
- Tag, Fr. 11.08.17 Weißkirch mit Gottesdienst und anschließender Feier
wie früher Daheim bis spät in die Nacht
- Tag, Sa.12.08.17 Fahrt nach Deutschkreuz zum Haferland Fest
(am Abend Sommerfest in Rauthal, mit Vorbehalt)
- Tag, So.13.08.17 Heimreise über Wien – mit Übernachtung im Raum Wien
- Tag, Mo.14.08.17 Stadtführung in Wien
Ankunft ca. 22.00 Uhr in Nürnberg

Leistungen:

- Busfahrt Busfahrt von/bis Nürnberg im Reiseomnibus inkl.
- Straßengebühren, Parkplatzgebühren.
- Kaffee durchgehend an allen Tagen
- Kaffee und Kuchen auf der Anreise (Frühstückspause)
- Obstkorb auf der Anreise
- 1 x Ü/HP im Raum Budapest, im 3 Sterne Hotel
- 4 x Ü/F am ersten Abend HP in Pensiunea Mai (Raum Hermannstadt)
- 3 x Ü/F in Kronstadt/Schullerau
- 3 x Ü/F im Raum Schäßburg

- 1 x Ü/F im Raum Wien
- Stadtführung in Hermannstadt, Kronstadt
- Ausflüge – Sinaia, Schloss Pelesch, Deutsch Kreuz – Haferlandtage.
- Besichtigungen der Kirchenburgen – Heltau, Birthälm, Tartlau, Honigberg, Kerz
- Stadtführung in Wien

Preis p. P. im DZ € 690,-- bei 40 Personen

Preis p. P. im DZ € 760,-- bei 30 Personen

EZ- Zuschlag: € 180,--

Achtung wichtig: Im Bus haben 46 Personen Platz, die Reservierung hat bereits begonnen, wer Lust hat mitzufahren sollte sich ein Platz im Bus so schnell wie möglich reservieren.

Bei einer festen Anmeldung wird zugleich eine Anzahlung von 100€ pro Person verlangt.

Anmeldeschluss für den Ausflug: Ende März 2017

Für Anmeldungen und Fragen steht Rotraud Beer zur Verfügung.

Adresse: Eschenweg 32D in 83022 Rosenheim

Tel. 08031/68781

Handy: 015209846417

Mail: familie.beer@online.de

Zusätzliche Information:

Im August 2017 findet in Hermanstadt ein großes Sachsentreffen unter dem Motto „In der Welt zuhause, in Siebenbürgen daheim“ statt. Unsere HOG möchte gerne an diesem Fest teilnehmen und deswegen verläuft unsere Reisen wie oben beschrieben.

Weitere Informationen zum Sachsentreffen in Hermanstadt findet Ihr unter:

www.weisskircher-heimatortsgemeinschaft.de

Rotraud Beer

Die Nachbarschaften aus Weißkirch

Weißkirch war in drei Nachbarschaften aufgeteilt: obere, mittlere und untere Nachbarschaft.

Die Nachbarväter wurden alle zwei Jahre neu bestimmt, ein alter und ein junger Nachbarvater. Beide mussten verheiratet sein, also gab es jeweils eine alte und auch eine junge Nachbarmutter, die auch für das Nachbarschaftszeichen zuständig waren.

Die wichtigsten Bekanntgaben in der Nachbarschaft wurden auf ein Blatt Papier vermerkt, das zusammen mit dem dafür gesehenem geschnitztem Holzbrett von Haus zu Haus weiter gegeben wurde. Wer diese Reihenfolge nicht befolgte, oder die Botschaft zu lange bei sich liegen ließ der wurde sogar zu einer kleinen Geldstrafe aufgefordert.

Die Bekanntgaben waren:

- Todesfälle und Beerdigungen (Tag und Uhrzeit wurden vom Pfarrer festgelegt)
- Gemeindegarbeit (rund um die Kirche)
- Grabpflege usw.

Für die Grabpflege wurde zusätzlich ein Tag festgelegt, wo eigentlich jeder die Gräber sauber machen musste, welche ihm gehörten.

Die verwaisten Gräber wurden auf die Nachbarn zur Pflege aufgeteilt. So hatten wir eigentlich immer einen sauberen und schönen Friedhof. Die Wiese wurde von den Männern gemäht, Brunnen, Friedhofszaun und Tor wurden immer wieder überprüft und sauber gehalten. Das war die Nachbarschaftsordnung. Einen Schlüssel für das Friedhofstor besaß der jeweilige Nachbarvater.

Den Schlüssel mußte sich jeder vom Nachbarvater abholen und ihn spätestens am Abend wieder zurück bringen.

Beim Nachbarvater wurde auch Geschirr, Besteck, Gläser, Töpfe, Bänke und Holztische (Tafeln) aufbewahrt und für Hochzeiten, Taufen, Konfirmationen und Beerdigungen kostenfrei für Mitglieder ausgeliehen. Für ca. 350 Personen war alles vorhanden.

Die Nachbarschaftsbücher und das Nachbarschaftsbrett wurden in einer Handbemalten Holztruhe beim Nachbarvater aufbewahrt.

Bei Todesfall sammelte die Nachbarmutter pro Haushalt 10 Lei ein, die anderen Nachbarschaften zahlten jeweils 5 Lei pro Haushalt. Von diesem Geld wurde meistens der Sarg bezahlt. Der Nachbarvater, die Nachbarn und Helfern waren für das Ausheben des Grabes, den Sarg aus dem Haus und bis zum Friedhof tragen, zuständig. Deswegen hatten alle Männer Pflicht an der Beerdigung teil zu nehmen, nur in dringenden Fällen konnte man sich beim Nachbarvater entschuldigen lassen.

Später wurde eine Holzkarre für den Transport des Sarges angeschafft um die Männerarbeit zu erleichtern, weil der Friedhof etwas entfernter lag. Da wir eine eigene Blasmusik in Weißkirch hatten, wurde der Trauerzug musikalisch begleitet. Nicht nur bei Beerdigungen waren unsere Ajuwanten aktiv, auch bei so manch anderem Fest hörten wir sie gern.

Der Richttag war nach Ostern und Weihnachten der wichtigste Tag in der Gemeinde, der immer im Februar gefeiert wurde. Am Samstag war um 15 Uhr ein gemeinsamer Gottesdienst nur für die Männer, aus allen drei Nachbarschaften, anschließend war jede Nachbarschaft unter sich. Die neuen Mitglieder wurden „eingerichtet“. Mit eigenem mitgebrachtem Wein wurde der Einstand gefeiert. Abends kamen die Frauen dazu und es wurde zusammen gefeiert.

Das Quartier für diese 2 – 3 Festtage stellte der Altnachbarvater bereit und es mußte so manches Zimmer leer geräumt werden, damit alle Platz zum sitzen hatten. Der Wein wurde ein Jahr vorher vom Nachbarvater gemacht und das waren ca. 120 Liter pro Nachbarschaft. Das Essen wurde von den Frauen vorgekocht, es war immer eine gute Tokana. Am Sonntag nach der Kirche trafen sich nun die Frauchen unter sich, herzlich begrüßt wurden die

jungverheirateten Frauen und mit dem selbst gemachtem Kleingebäck und Likör wurde kräftig der Einstand gefeiert.

Nachdem die Rechte und Pflichten der Nachbarschaft beschlossen und bekannt gegeben wurden und der Likör ausgetrunken war, ging es recht lustig und gesellig zu. Abends kamen auch die Männer dazu und es wurde richtig und reichlich gegessen und getrunken. Anschließend ging es mit Musik und Tanz weiter.

Des Öfteren haben sich die Nachbarschaften auch gegenseitig besucht, verkleidet oder sich auch nur „kroizich gestalt“, um den Wein von den andern zu probieren.

Um Mitternacht durfte die Jugend verkleidet zu den gut gelaunten Eltern, sie durften mitfeiern und es war für alle immer wieder ein schönes Fest.

Am Montag wurde gemeinsam aufgeräumt und beim letzten Zusammensitzen das nächste Jahr geplant.

Nachgefragt und aufgeschrieben von

Hiltrud Graef





P.S.

Liebe Weisskircher,

Im letzten Buch, welches von Dr. Kroner anfang diesen Jahres erschienen ist gibt es sehr interessante Dinge über Weisskirch zu lesen. Wer Interesse hat kann das Buch über Herrn Kroner selber bestellen.